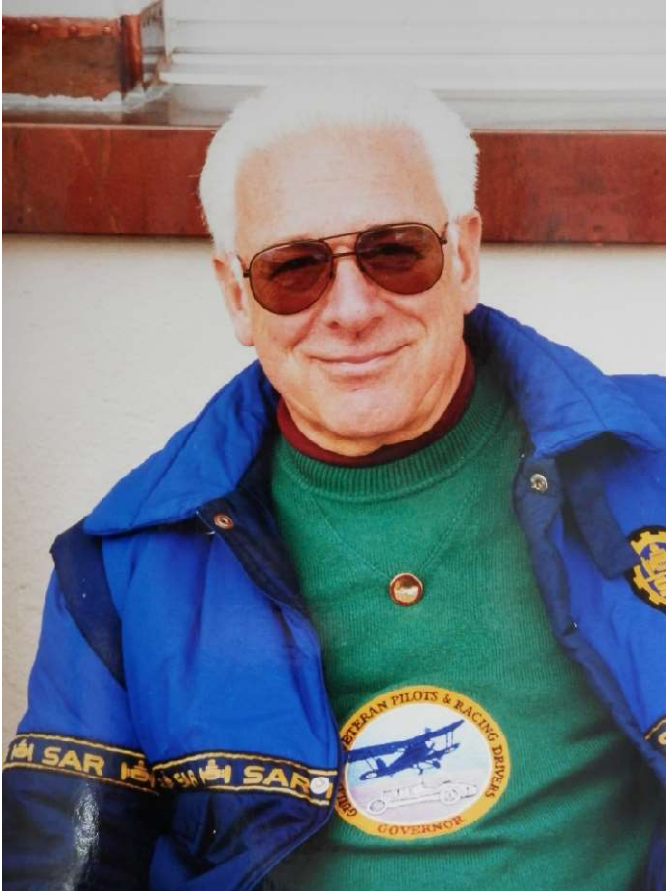


CLUBS



Drei Clubs auf einmal: SAR-Jacke, SMTC-Memberbatch und Pullover der Veteran Pilots and Racing Drivers.

SMCC	Swiss Model Car Club	1954 *
FEMA	Fédération Européenne du Modélisme Automobile	1955
KRCZ	Kart Racing Club Zürich (2 Jahre Präsident)	1960
FSK	Kart Club der Schweiz (Präsident Sportkommission)	1961
ACS	Automobil Club der Schweiz, Sektion Bern	1963 *
SAR	Schweizer Autorennfahrer Club (4 Jahre Präsident)	1963
EB	Equipe Bernoise	1964 *
FRC	Formel Rennsport Club	1965
T70	Team 70 (Gründungspräsident)	1970 *
TCS	Touring Club der Schweiz	1973 *
SMTC	Sankt Moritz Tobogganing Club (Cresta)	1976 *
SCC	Shuttlecock Club (Cresta)	1976 *
RSMSC	Royal St. Moritz Sporting Club (Präsident)	1978 *
CTC	Cresta Thoma Club (Cresta)	1979 *
GVPRD	Guild of Veteran Pilots and Racing Drivers	1980 *
AeCS	Aeroclub der Schweiz	1982
MFG	Motorfluggruppe Biel-Kappelen	1982
EAA	Experimental Aircraft Association	1984 *
AOPA	Aircraft Owners and Pilots Association	1984
GCCW	Golf and Country Club Wallenried	1994
	Crestianer (Club im SMTC Club)	1996 *
CTAC	Citroen Traction Avant Club	2015 *

*) 2023 immer noch Mitglied

Hier noch einige Bemerkungen zu den Clubs:

SMCC: Höhepunkt bei diesem Club war der Kauf eines Grundstücks des Flugplatzes Witterswil und das Erstellen einer Kreisbahn in Fronarbeit. Die Piste ist erstklassig erhalten und wurde mit einer Schienenanlage der EIWI ergänzt. Die beiden Tätigkeiten ergänzen sich bestens und sorgen auch heute noch für einen regen Betrieb.

Der **SAR** war der wichtigste Club der Autorennfahrer und führte regelmässig Ausbildungskurse mit hochkarätigen Fahrern wie Caracciola etc. auf berühmten Strecken wie Campione, Monthéry etc. durch. Als ich 1974 zum Präsidenten gewählt wurde, nahm ich nur unter der Bedingung an, dass ich selbst keine Organisationen oder Tätigkeiten übernehmen musste, da mich die Rezession im Geschäft forderte. Der Vorstand leistete Hervorragendes mit Peter Meyer als Chef Ausbildung und u.a. Erich Rentsch als Rennleiter, etc. Mein Vorgänger Hansjörg Degen hatte 1976 und 1977 mit einem Meisterschaftslauf auf dem A1 Ring in Österreich und Autozug als Zubringer eine Pionierleistung vollbracht, die allerdings ein Riesenloch in die Kasse riss. Ich wollte die Idee aufrechterhalten und organisierte 1978 die Reise ohne SBB ab Zürich, sondern mit der OeBB ab Feldkirch. Damit machten auch die Fahrer aus der Ostschweiz mit und es entstand eine schwarze Null. Und die von John Hauenstein betriebene Bar im Gepäckwagen sorgte sogar für einen bemerkenswerten Gewinn. Ich beabsichtigte, ein Jahrbuch herauszugeben, wie ich es vom Cresta Run her kannte. Mit allen aktuellen Resultaten und Rennberichten, aber auch als Archiv früherer Veranstaltungen mit allen involvierten Personen. Leider reichten meine Unterlagen nur wenige Jahre zurück und trotz Recherchen bei früheren Präsidenten, ACS, AR, Sport etc. war nichts mehr Brauchbares aufzufinden, schade. Mein Nachfolger Erich Rentsch führte den Club über 25 Jahre weiter. Die Führung nach ihm agierte unglücklich und bereiteten dem Club ein unrühmliches Ende.

Equipe Bernoise: Dort wurde ich kurz nach der Gründung Mitglied und versuchte später eine Fusion mit dem SAR, der in Bern über ein gediegenes Clublokal verfügte. Da waren aber unüberwindbare, persönliche Interessen im Wege.

Die EB entwickelte sich jedoch stetig weiter, hielt die Finanzen im Griff und überlebte schlussendlich nicht nur den SAR, sondern auch den Formel Rennsport Club aus Zürich, nachdem deren jahrelanger Präsident Edi Wildhaber zurückgetreten war.



Fussballteam TEAM 70

Stehend v.l.n.r.: Paul Frauchiger, Horst Wiczorek, Christian Kauter, Daniel Giger, Freddy Streun, Roland Salomon und Erich Rentsch

Kniend v.l.n.r.: Willy Aegerter, Marcel Flückiger, Walter Sedlmayer, Eugen Ziehli und Heinz Schneiter



TEAM 70, GV interner Event, Moto «Wild West» mit Raubüberfall auf Dampfzug zwischen Flamatt und Laupen sowie anschliessendem Grillieren auf Freddy's Heimetli. Salomons v.l. 5. Roland, 7. Marlyse, Mitte Eliane, kniend ganz rechts: Erich Rentsch



TEAM 70, GV interner Event: Unsere Squaws

Die Equipe Bernoise ist somit heute der einzige Club der aktiven Fahrer und verfügt über einen aktiven Vorstand und eine gesunde Kasse.

Team 70: Anfangs 60er Jahre entstand in Zürich unter Hannes Estermann eine Vereinigung mit ehemaligen Sportlern, der Club 64. In Bern war eine Gruppe um Walter Sedlmayer aktiv in der Organisation von Sportanlässen mit ehemaligen Sportgrößen, wobei die Erlöse stets karitativen Organisationen zuflossen. Sedlmayer war der Initiator für eine geregelte Organisation in Bern und designierter Präsident. Zur Gründungsversammlung von etwa sieben Personen erschien er nicht und war auch nicht zu erreichen. Die Anwesenden waren entschlossen, das Team 70 zu gründen und ich wurde als kleinster, gemeinsamer Nenner zum Präsidenten gewählt. Aktivstes Mitglied war aber Erich Rentsch, der über ein grosses Netzwerk verfügte und auch politische Ambitionen hatte.

Es gab in der Folge hochkarätige Veranstaltungen, auf dem Eis, dem Fussballfeld oder mit Stahlrössern. So traten bei einem Eishockeymatch in Bern neben einer Handvoll Schwingern und Boxern (Fritz Chervet und Max Hebeisen) die Autorennfahrer Jo Siffert, Jo Bonnier, Herbert Müller, Xavier Perrot und meine Wenigkeit an, ab dem zweiten Drittel mit Original-Helmen. Weitere Wettbewerbe waren ein Omnium in Lyss, bei dem es mir gelang Ferdy Kübler zu überholen und ein Fussballmatch, wo es mir gelang einem ex. Profi den Ball abzuluchsen. Aber wie bei Ferdi Kübler nur einmal. Wichtig waren auch Matches gegen den Club 64 aus Zürich oder den Montibeu Club aus Basel. Einmaliger Höhepunkt war jedoch ein Konzertabend im Kursaal Bern mit dem bis dahin wenig bekannten Sänger Costa Cordalis unter Einbezug des Stadtpräsidenten Reynold Tschäppät und lokalen Artisten. Die Mitgliederliste umfasste in den besten Jahren über 240 Namen, von Paul Accola über Adolf Ogi bis zu Pirmin Zurbriggen.

Nach 10 Jahren trat ich das Präsidium an Edi Hubacher ab. Mit der Zeit verloren derartige Anlässe an Interesse und der Club 64 wurde in das Team 70 integriert. Im Jahr 2020 feierte das Team 70 sein 50jähriges Bestehen. Der ehemalige Fünfkämpfer Peter Eggenberg ist heute Präsident und Markus Pfister umtriebiger Sekretär. Heute werden eher interne Tennismatches oder Golfwettbewerbe, sowie Eventbesuche organisiert.



Eishockeyteam TEAM 70

Stehend v.l.n.r.: Christian Eggler, Bruno Michaud, Fritz Uhlmann, Heinz Bäni, Gianni Bazzi, ?, ?, ?, Herbert Müller und Horst Wieczorek

Kniend v.l.n.r.: Dimitri Sturdza, «Gres» Marti, Walter Sedlmayer, Roland Salomon, Thedy Stalder und Mario Bucher (Fotograf)

SMTC Sankt Moritz Tobogganing Club (Cresta). Ich besuchte diesen Club, nachdem ich die Autorennen an den Nagel gehängt hatte, um noch ein wenig Speed zu schnuppern und war sofort begeistert. Ein ausserordentlicher Sport getragen von einem ausserordentlichen Club, gegründet 1885, d.h. vor 136 Jahren, «and still going strong». Mein Ziel, eine 43er Zeit Sekunden von Junction zu erreichen, verpasste ich 1988 mit 44.00 um eine Hundertstelsekunde. An meinem 80. Geburtstag beendete ich auch diesen Sport mit einer allerletzten Fahrt den Cresta Run hinunter.

RSMSC Royal St. Moritz Sporting Club. Ein nicht sehr sportlicher Club, wenn man z.B. von Autorennen auf dem St. Moritzersee oder Elefanten-Polo in Kathmandu absieht. Gegründet weit nach Mitternacht in der Sunny Bar nach einem speziellen Vorkommnis, initiiert durch Derek Mackey's Pyrokünste nach dem Grundsatz «keine Mitglieder, nur 9 Präsidenten». Mir fiel als einzigem Ausländer in diesem englischen Club die Ehre zu. Er wurde auf der Isle of Man eingetragen. Jährlich findet noch ein gemeinsamer Lunch mit den stark gelichteten und vom Aussterben bedrohten Reihen als GV in der Sunny Bar des Hotel Kulm statt.

EAA Experimental Aircraft Association. Vereinigung der Privatflieger in den USA. Organisiert jedes Jahr das AirVenture in Oshkosh. Während einer Woche treffen sich über 10'000 Flugzeuge, über 800 Aussteller, über 600'000 Besucher u.a. zu 1'500 Forums und Workshops. Jeden Tag Flugvorführungen der Superlative, z.B. Parade der Confederate Airforce mit 1'100 WW2 Fliegern, Burt Rutans Voyager, die neuesten Flugzeuge der US Airforce etc.

Crestianer (Club im Club). 1996 formierte sich eine Gruppe von einem Duzend Crestafahrern um Franco Bernhard als CIC, die sich jeweils im September für ein gemeinsames Wochenende inkl. Frauen trafen. Ich wurde mehrmals eingeladen, aber die Termine kamen bis 1999 stets mit meinen Besuchen des Goodwood Revivals in die Quere. 2004 lag die Organisation an mir und das Programm umfasste Besuche bei Corpatoo, dem Boucher Peintre, Niki de St.Phalle / Jo Siffert Museum und dessen Brunnen am Samstag, sowie Aventure am Sonntag. Unnötig zu sagen, dass bei den Herrschaften im Pensionierungsalter der Gastronomie eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

2013 war die Reihe wieder an mir und umfasste das Fangen des Mittagessens am Forellensee in Zweisimmen und Besuch des Tropenhauses in Frutigen, sowie

Besuch des Klee Museums am Sonntag. 2020 traf die Organisation nochmals mich und führte uns in die Grimselwelt und umfasste die Besichtigung des Staumauerbaus an der Grimsel, Fahrt mit der steilen Gelmerbahn, Aareschlucht und am Sonntag gings auf die Spurensuche von Sherlock Holmes. Inzwischen haben sich die Reihen auch etwas gelichtet und die Spazierwege sind kürzer geworden.